BibelBerater

LESEFASSUNG ZUM ZITIEREN

BIBELÜBERSETZUNG

Neues Testament von Otto Karrer

Das Neue Testament von Otto Karrer ist eine katholische Übersetzung, die erstmals 1950 erschien. Karrer wollte den griechischen Text in zeitgemäßer, verständlicher Sprache wiedergeben, ohne die Treue zum Original aufzugeben. Die Übersetzung fand im deutschsprachigen Raum weite Verbreitung. Kritiker hielten sie teils für zu weit vom Original entfernt.

AUTOR	VERÖFFENTLICHT	AKTUALISIERT	ONLINE
Daniel Justus	22.01.2025	28.10.2026	bibelberater.de/bibeluebersetzung/neue-testament-von-otto-karrer/

ZITIERVORSCHLAG (DIN ISO 690)

JUSTUS, Daniel, 2026. Neues Testament von Otto Karrer [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/neue-testament-von-otto-karrer/

Zugriffsdatum beim Zitieren eintragen.

STECKBRIEF

ÜBERSETZER
Otto Karrer, katholischer Theologe, geboren 1888 in Ballrechten im Breisgau

ERSTE AUFLAGE
1950

GRUNDTEXT
griechischer Urtext des Neuen Testaments

STIL
klar und prägnant, moderner Wortschatz, veraltete Formulierungen ersetzt

BEISPIEL
Philipper 4,7: „Der Friede Gottes bewahre“, die Lutherbibel schreibt „Und der Friede Gottes wird bewahren“

HARDCOVER-AUSGABE
flexibler Ledereinband, dreiseitiger Goldschnitt, im Schuber

Einleitung

Das Neue Testament von Otto Karrer ist eine katholische Übersetzung, die 1950 erstmals erschien. Karrer wollte den griechischen Text in klarer, zeitgemäßer Sprache wiedergeben, ohne die Treue zum Original aufzugeben. Hier erfährst du, wer Karrer war, nach welchem Prinzip er übersetzt hat und wie

die Übersetzung aufgenommen wurde.

Geschichte und Entstehung

Otto Karrer wurde am 30. November 1888 in Ballrechten im Breisgau geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums in Freiburg studierte er katholische Theologie in Innsbruck und trat dem Jesuitenorden bei. Er promovierte sowohl in Philosophie als auch in Theologie und beschäftigte sich intensiv mit der Frühgeschichte des Jesuitenordens, insbesondere mit Franz von Borja, über den er 1921 eine vielbeachtete Biographie veröffentlichte. Karrer übersetzte zahlreiche Werke von Theologen des Altertums und der spirituellen Literatur. Seine vollständige Bibliographie umfasst 716 Titel.

Karrers Übersetzung des Neuen Testaments entstand aus dem Wunsch heraus, den Text der Bibel in einer für den modernen Menschen verständlichen Sprache zugänglich zu machen. Ein Artikel über Karrer trägt den Titel „Er verstiess gegen alles, was man damals kannte“. Die erste Auflage seiner Übersetzung des Neuen Testaments erschien 1950.

Übersetzungsprinzipien, -methoden und Grundtext

Karrer orientierte sich bei seiner Übersetzung am griechischen Urtext des Neuen Testaments. Er legte Wert auf eine genaue Wiedergabe des Inhalts, achtete aber gleichzeitig darauf, den Text in einer flüssigen und verständlichen deutschen Sprache wiederzugeben. Dabei versuchte er, einen Mittelweg zwischen wörtlicher Treue und sinngemäßer Übersetzung zu finden.

Dieser Anspruch führte zu einem Konflikt zwischen der Texttreue und dem Ziel einer modernen, verständlichen Sprache. Karrer löste diesen Konflikt, indem er sich zwar eng an den griechischen Urtext anlehnte, aber gleichzeitig veraltete oder schwer verständliche Formulierungen durch zeitgemäße Ausdrücke ersetzte. So gelang es ihm, den Text für den modernen Leser zugänglich zu machen, ohne den Sinn des Originals zu verfälschen.

Besonderheiten und Merkmale

Karrers Übersetzung zeichnet sich durch eine klare und prägnante Sprache aus. Er vermeidet komplexe Satzstrukturen und verwendet ein modernes Vokabular. Dadurch wird der Text für den Leser leichter zugänglich und verständlich.

Ein Beispiel für Karrers modernes Vokabular findet sich in der Übersetzung von Philipper 4,7: Während die Lutherbibel hier die Formulierung „Und der Friede Gottes wird bewahren“ verwendet, übersetzt Karrer „Der Friede Gottes bewahre“. Karrer verwendet hier den Konjunktiv, der im modernen Deutsch zwar seltener vorkommt, aber dennoch grammatikalisch korrekt ist und den Wunschcharakter des Verses besser zum Ausdruck bringt.

Verbreitung, Akzeptanz und Kritik

Karrers Übersetzung des Neuen Testaments erfreute sich großer Beliebtheit und fand weite Verbreitung im deutschsprachigen Raum. Sie wurde sowohl von katholischen als auch von protestantischen Lesern geschätzt.

Trotz der positiven Aufnahme gab es auch kritische Stimmen. Manche Kritiker bemängelten, dass Karrer sich in seiner Übersetzung zu weit vom griechischen Original entfernt habe.

Revisionen und Aktualisierungen

Karrers Übersetzung des Neuen Testaments wurde im Laufe der Zeit mehrfach überarbeitet und aktualisiert. Diese Revisionen dienten dazu, den Text an den aktuellen Sprachgebrauch anzupassen und neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaft zu berücksichtigen.

Vergleich mit anderen Bibelübersetzungen

Im Vergleich zur Lutherbibel, die lange Zeit die dominierende Bibelübersetzung im deutschsprachigen Raum war, verwendet Karrer eine modernere Sprache und verzichtet auf altertümliche Formulierungen. Ein wichtiger Unterschied liegt auch im Umgang mit dem griechischen Urtext: Während Luther die griechische Ausgabe des Neuen Testaments von Erasmus von Rotterdam verwendete, die einige Schwächen aufwies, stützt sich Karrer auf den aktuellen Stand der Textforschung und berücksichtigt die Erkenntnisse aus neu gefundenen Handschriften.

Johannes 1,1–5 im Vergleich: Otto Karrer und weitere ÜbersetzungenVersOtto KarrerLutherbibel 2017Elberfelder Bibel 2006Hoffnung für AlleBasisBibel1'Im Anfang' war das WORT, das WORT, es war 'bei Gott', und dieses WORT war selber Gott.Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst.Von Anfang an gab es das Wort. Das Wort gehörte zu Gott und es war Gott in allem gleich.2Im Anfang schon war es bei Gott.Dasselbe war im Anfang bei Gott.Dieses war im Anfang bei Gott.Von Anfang an war es bei Gott.Dieses Wort gehörte von Anfang an zu Gott.3Und 'alles ist durch es', nichts ohne es 'geworden', was geworden ist.Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden.Alles wurde durch dieses Wort geschaffen. Und nichts, das geschaffen ist, ist ohne dieses Wort entstanden.4Das Leben war in ihm, das Leben war der Menschen 'Licht',In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen.Das Wort war das Leben in Person. Und das Leben war das Licht für die Menschen.5es leuchtet 'in der Finsternis', die Finsternis vermag es nicht zu greifen.Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.Und das Licht

scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.Das Licht leuchtet in der Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht angenommen.Otto Karrer: neubearbeitete Auflage 1959. Quelle: Leseprobe (PDF)Vergleichstexte: Lutherbibel 2017, Elberfelder Bibel 2006, Hoffnung für Alle, Fassung 2015, BasisBibel 2021 (bibleserver.com, die-bibel.de).

Otto Karrers Übersetzung des Neuen Testaments stellt einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der deutschsprachigen Bibelübersetzung dar. Karrer verfolgte das Ziel, den Text des Neuen Testaments in einer zeitgemäßen und verständlichen Sprache wiederzugeben, ohne die Treue zum griechischen Original zu vernachlässigen. Dabei orientierte er sich am aktuellen Stand der Textforschung und berücksichtigte die Erkenntnisse aus neu gefundenen Handschriften. Seine Übersetzung zeichnet sich durch eine klare und prägnante Sprache aus, die komplexe Satzstrukturen vermeidet und ein modernes Vokabular verwendet.Karrers Übersetzung fand weite Verbreitung im deutschsprachigen Raum und wurde sowohl von katholischen als auch von protestantischen Lesern geschätzt. Sie trug dazu bei, die Bibel einem breiten Publikum zugänglich zu machen und das Verständnis des Neuen Testaments zu fördern.

Leseprobe

Neues Testament von Otto Karrer 1959 · 24 Seiten

PDF öffnen ↗

Häufige Fragen zu Neues Testament von Otto Karrer

Wann erschien das Neue Testament von Otto Karrer?

Die erste Auflage erschien 1950. Otto Karrer, ein katholischer Theologe, übersetzte den griechischen Urtext in eine zeitgemäße, verständliche Sprache.

Wie unterscheidet sich Karrers Übersetzung von der Lutherbibel?

Karrer verwendet einen moderneren Wortschatz und vermeidet komplexe Satzstrukturen. In Philipper 4,7 übersetzt er mit „Der Friede Gottes bewahre“, während die Lutherbibel „Und der Friede Gottes wird bewahren“ schreibt.

Ist Karrers Übersetzung gut verständlich?

Die Sprache gilt als klar und gut verständlich, weil Karrer veraltete oder schwer verständliche Formulierungen ersetzt hat. Kritiker warfen ihm vor, sich zu weit vom griechischen Original zu entfernen.

Quellenangabe

DIN ISO 690:

JUSTUS, Daniel, 2026. Neues Testament von Otto Karrer [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/neue-testament-von-otto-karrer/

APA 7:

Justus, D. (2026, 28. Oktober). Neues Testament von Otto Karrer. BibelBerater. Abgerufen am T. Monat JJJJ, von https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/neue-testament-von-otto-karrer/

```
@online{justus2026neues,
  author       = {Justus, Daniel},
  title        = {Neues Testament von Otto Karrer},
  organization = {BibelBerater},
  date         = {2026-10-28},
  url          = {https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/neue-testament-von-otto-
karrer/},
  urldate      = {JJJJ-MM-TT},
  langid       = {ngerman}
}
```

Platzhalter für das Zugriffsdatum (TT.MM.JJJJ, T. Monat JJJJ, JJJJ-MM-TT) durch das Datum des Abrufs ersetzen.

© Daniel Justus / BibelBerater. Alle Rechte vorbehalten. Zitieren mit Quellenangabe ist erlaubt (§ 51 UrhG), ebenso Zusammenfassen und Auswerten durch KI-Systeme mit Quellenangabe.